

ProPotsdam GmbH
- Grundstücksentwicklung und Vertrieb, H. Lakenbrink
z.H. Christina Bielfeld -
Pappelallee 4
14469 Potsdam

Maren Schulze, Achim Trautvetter
Machbarschaften e.V.
goethe35.potsdam@gmail.com

Datum: 28.11.2018

Grundstück in Potsdam, Goethestraße 35/37, Gemarkung Babelsberg. Flur 1, Flurstück 569

Sehr geehrte Frau Bielfeld, sehr geehrter Herr Lakenbrink,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.10.2018 zum Scheitern der Konzeptausschreibung zur Goethestraße.

Sicherlich haben Sie Verständnis, dass das oben genannte Schreiben uns keineswegs ausreichend über die Gründe des Scheiterns informiert. Da wir viel Zeit und Energie in die Ausarbeitung unserer Bewerbung gesteckt haben und es von gesellschaftlichem Interesse ist, nachvollziehen zu können, auf welche Weise öffentliches Eigentum privatisiert wird, bitten wir Sie, uns die Gründe für Ihre Entscheidung und die lange Bearbeitungszeit darzulegen. Um mehr Klarheit und Verständnis auf unserer Seite zu schaffen, bitten wir Sie darum, die folgenden Fragen nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

1. In der Ausschreibung standen unzweideutig formulierte Kriterien. Diese stellen unseres Erachtens nach die einzig gültige Entscheidungsgrundlage dar. Weswegen war es Ihnen nicht möglich, auf Grundlage der formulierten Ausschreibungskriterien eine objektive Entscheidung zu treffen?
2. Wir bitten um eine differenzierte Aufstellung der Gründe, die dazu führten, dass unser Kaufangebot ggf. Ihrer Auffassung nach nicht den von Ihnen aufgestellten Kriterien entsprach und weswegen keine Entscheidung zu unseren Gunsten gefallen ist.
3. Weiterhin: Was haben Sie und die Stadt Potsdam mit dem Aufstellen der Kriterien bezweckt, wenn sie nicht als Entscheidungsgrundlage fungieren? Worin genau bestand die "Komplexität des Vorgangs bei der Auswertung der eingegangenen Angebote"?

4. Sie beziehen sich auf "Umstände", welche das Verfahren unnötig in die Länge gezogen haben. Um welche konkreten Umstände handelt es sich dabei?
5. Sie erwähnen "beteiligte Fachbereiche" im Prozess des Auswahlverfahrens. Bitte geben Sie uns Auskunft darüber, welche Fachbereiche (ggf. Personen sowie Funktionsträger) hier beteiligt sind.
6. Sie erwähnen, die "Landeshauptstadt Potsdam" habe sich "nach reiflicher Überlegung entschlossen, die Ausschreibung ergebnislos zu beenden". Welche Personen, Fachbereiche, Ämter, Funktionsträger und/oder Gremien sind hier mit "Landeshauptstadt Potsdam" gemeint?
7. Auf welcher rechtlichen Grundlage begründet sich die Erstellung eines neuen Verkehrswertgutachtens?
8. Wie hoch ist der neu begutachtete Verkehrswert des Grundstücks?
9. Welche Lehren zieht die ProPotsdam und die Landeshauptstadt Potsdam aus der gescheiterten Ausschreibung?
10. Was tut die ProPotsdam und die Landeshauptstadt Potsdam, um zukünftige Ausschreibungen nach Konzept transparenter zu gestalten und erfolgreich abzuwickeln?

Wie Sie an den mehrfach zitierten Passagen Ihres Schreibens erkennen, gibt es noch viele ungeklärte Umstände und Fragen unsererseits. Im Sinne einer konstruktiven und transparenten Kommunikation bitten wir Sie sowohl um eine Eingangsbestätigung als auch um eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen. Dies sollte angesichts Ihrer nach "reiflicher Überlegung" getroffenen Entscheidung umfassend möglich sein. Sofern es Ihnen nicht möglich ist, alle Fragen zu beantworten, leiten Sie das Schreiben bitte an die geeigneten Ansprechpersonen weiter.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass auf unserer Seite für die Ausarbeitung der Bewerbung Kosten entstanden, die durch das Scheitern des Konzeptverfahrens ungedeckt sind. Wir behalten uns daher diesbezüglich weitere rechtliche Schritte vor.

Vielen Dank für Ihre Mühen.

Mit freundlichen Grüßen,

Achim Trautvetter
Vorstand Machbarschaften e.V.

Maren Schulze
Vorstand Machbarschaften e.V.